

147.

Feldkirch, 1335.

Graf Ulrich von Montfort-Feldkirch¹ verkauft der
Witwe des Walther Han², Bürgers von Feldkirch verschie-
dene Besitzungen, darunter Güter und Einkünfte in Satteins³,
die er vorher von Johann von Triesen⁴ erkaufte hat.

«Von graf Vlrichen von Montfort¹ ain kaufbrief, auf
Walthern Hanen² / wittib, vmb seine güeter zu Satteins³,
die die Sönsen vnd annder / pawen, hievor von Johanssen
von Trisen⁴ erkaufft, dienen .94. / käs vnd xviii schöffel korns,
Item .1. lb vi $\frac{1}{2}$ ß d gelt von der stewr / zu Sattains³, Item den
berg Runkalers von Jäckel vierkäs / herrüerend, dient
24. käs vnd .ij C lb cosstentzer^d, datum veld- / kirch 1335

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreper-
torium Lib. 4, S. 562 unter der S. 561 beginnenden Rubrik «Veldkirch». —
Rand: «Han Sattains Trisen Runkhalers Vierkhäß», Bleistift: «17».

Zur Sache: Das vorhergehende Stück macht es wahrscheinlich, dass
es sich um Güter handelt, die Johann von Triesen als Pfand besass.

a muss sinngemäss «vmb» heissen.

1 Ulrich von Montfort-Feldkirch. † 1350.

2 Walther Han, oft genannter Bürger von Feldkirch, urkundet 1332
April 23 in einer Bänderer Sache. (Siehe Liechtensteinisches Urkun-
denbuch II/2 n. 95).

3 Walgau, Vorarlberg.

4 Siehe n. 146.

148.

1347 Januar 13.

Die Brüder Eberhard und Ulrich von Aspermont¹
verzichten auf den Hof zu Schaan, den sie pfündeweise ihrem
Vetter Ulrich von Aspermont¹ bei seinem Eintritt in den
Johanniterorden übergaben. Nach seinem Tode soll der Hof
an die Johanniter zu Feldkirch fallen.